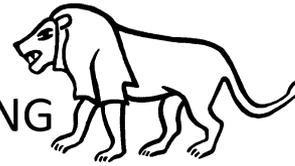


PRÄHISTORISCHE
KONFLIKTFORSCHUNG



ARCHÄOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN AUF DEM SÄNGERSBERG

Erste Ergebnisse

Dr. Hélène Blitte

Post-Doc Goethe Universität
Frankfurt



LOEWE

Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft

Sitzung des Kulturausschusses, Schlitz

19.11.2018

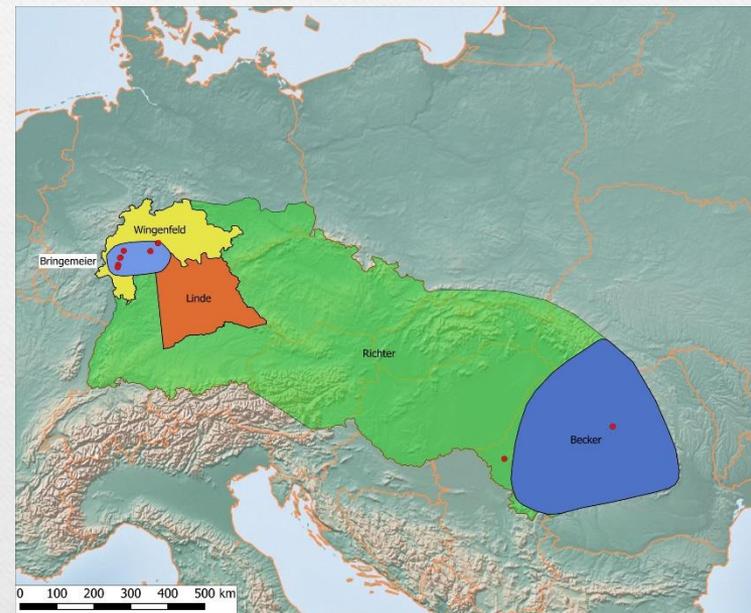


„Prähistorische Konfliktforschung: Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“

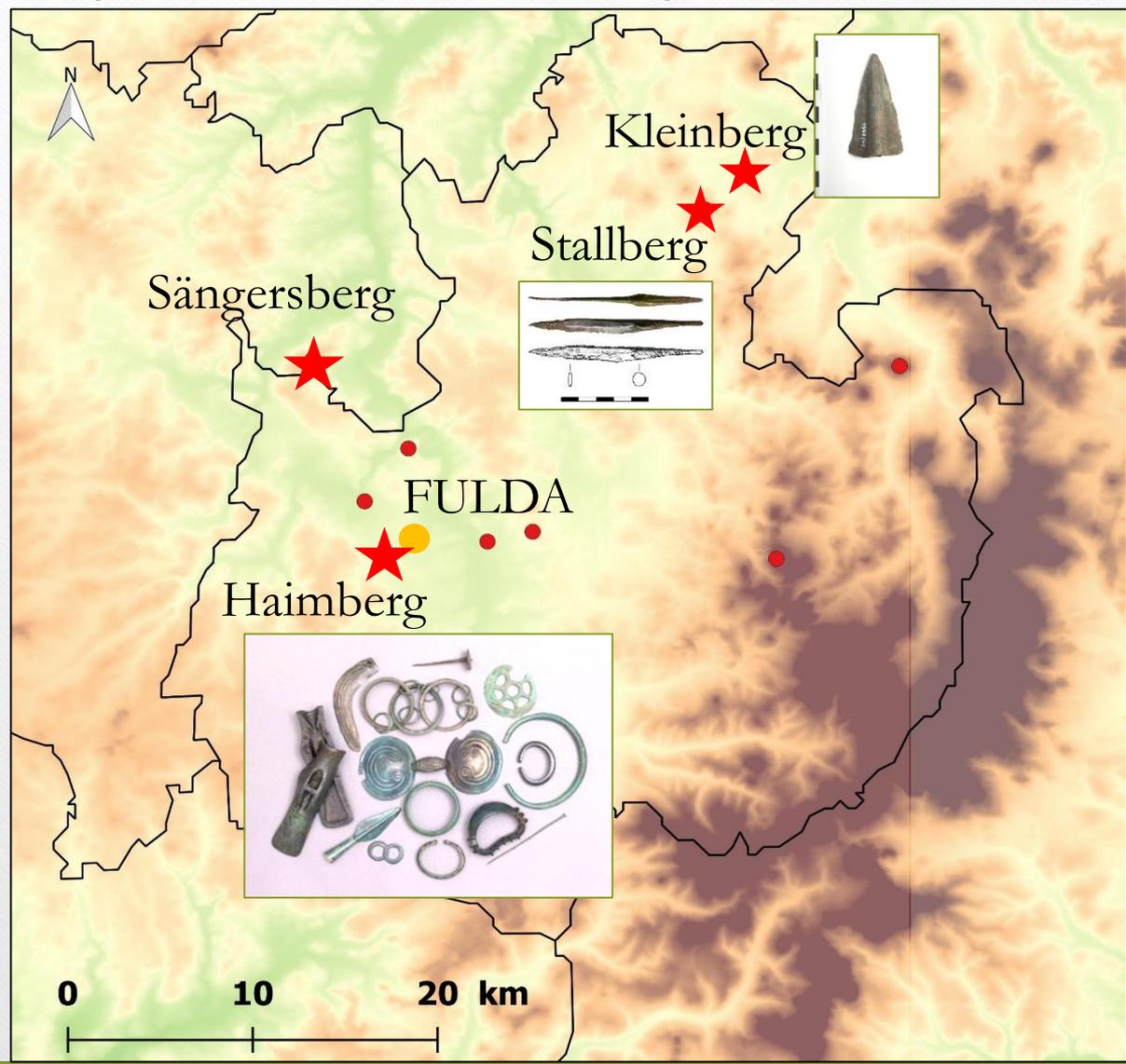
- LOEWE-Schwerpunkt 2016-2018
- Interdisziplinäres Projekt:
Archäologie, Archäobotanik,
Soziologie und Medievistik

<https://www.uni-frankfurt.de/61564916/LOEWE-Schwerpunkt>

- Feldarbeiten in Hessen (Taunus, Rhön) und Rumänien (Banat, Siebenbürgen)



Vorgeschichtliche Höhensiedlungen in Landkreis Fulda



★ Feldarbeiten im Rahmen unseres Schwerpunktes

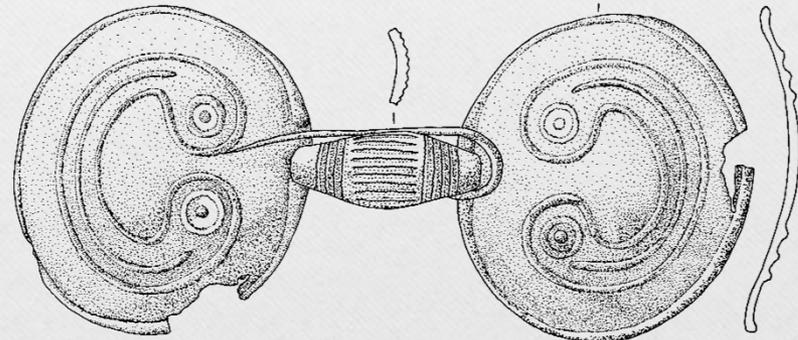
Der Haimberg bei Mittelrode



- "Schlackenwall,, aus Basalt,
1,3 ha Fläche
- Untersuchungen durch J.
Vonderau
- Fundspektrum: vom
Neolithikum bis zur
Latènezeit, die
Urnenfelderzeit überwiegt.
Außergewöhnlich viele
Bronzen aus Depotfunden (?)



- Zwischen 1907 und 1928
- 43 Bronzen:
 - Armringe,
 - Beinringe,
 - Halsringe,
 - Plattenfibeln,
 - Vasenkopf- / Plattenkopfnadeln,
 - Knopfsicheln,
 - eine Lanzenspitze,
 - eine zweiteilige Gußform für Lappenbeile,
 - zahlreiche kleine Ringe,
 - Pferdeschmuck (Falere, Ringgehänge),
 - Bruchstück eines Messers,
 - eine Zierscheibe.
- HaB3 (9.Jhd v.Chr.)



⇒ Die Bronzeartefakte geben deutliche Hinweise auf die Einbindung in ein überregionales Austauschnetzwerk

Blickkontakt zwischen der Haimberg und der Sängersberg



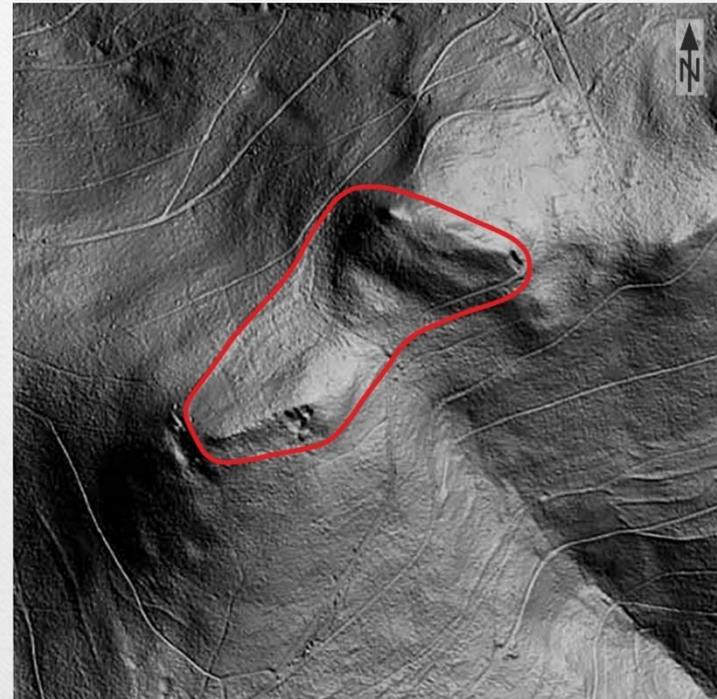
Der Sängersberg *

bei Bad Salzschlirf/Schlitz

Foto S.Jost



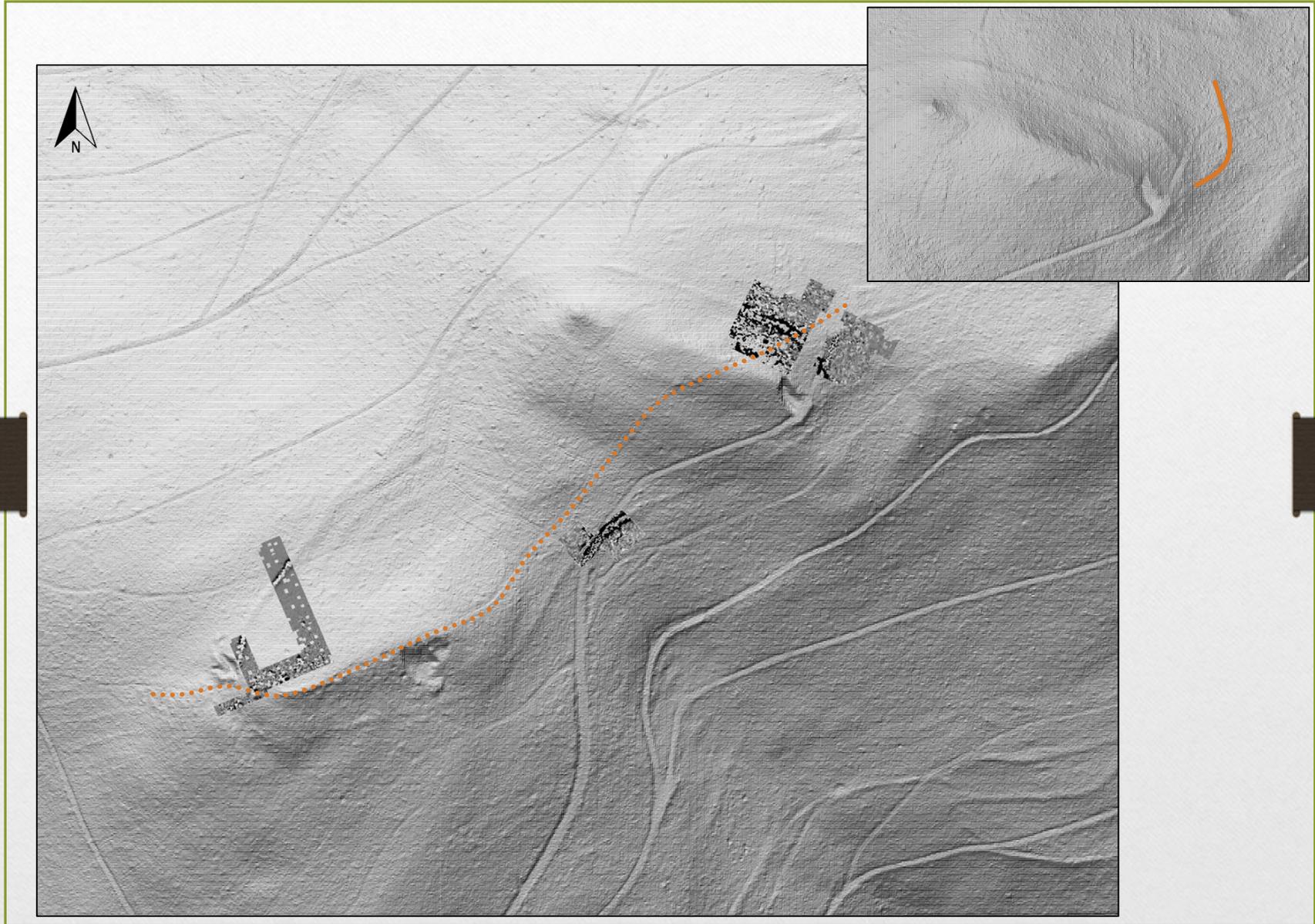
- "Schlackenwall,, aus Basalt und Sandstein, erstreckt sich auf 6,7 ha Fläche über zwei Bergkuppen, Länge der Mauer: 1,1 km
- geophysikalische Untersuchungen
- Prospektionen
- 15 Wochen Ausgrabung (3 Kampagnen): insg. ca 168 qm, 4 Grabungsschnitte, ein Wallprofil

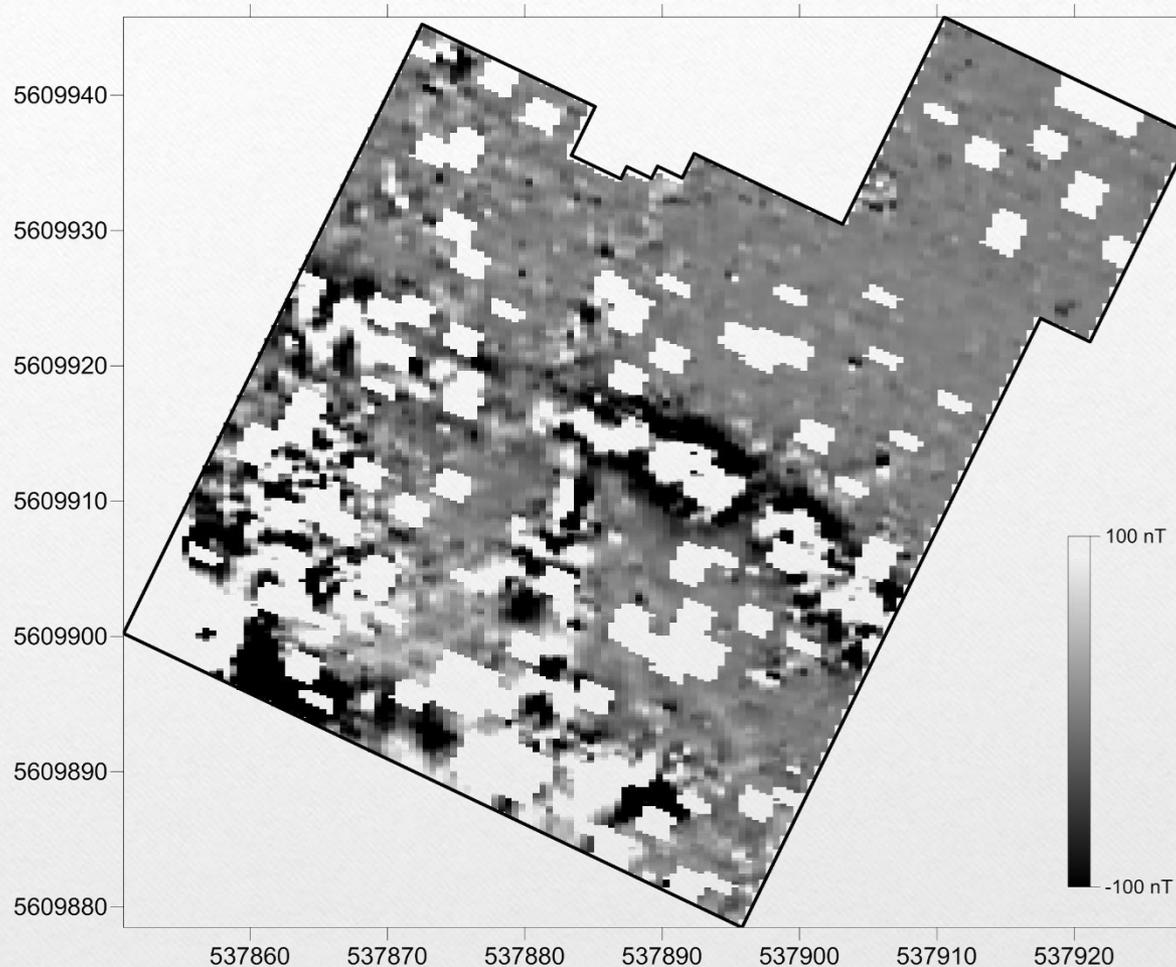


⇒ Datierung der Befestigung? Brand im Rahmen einer Auseinandersetzung?

* Sengersberg mit E: historische Name. Sängersberg mit Ä: amtliche Name.

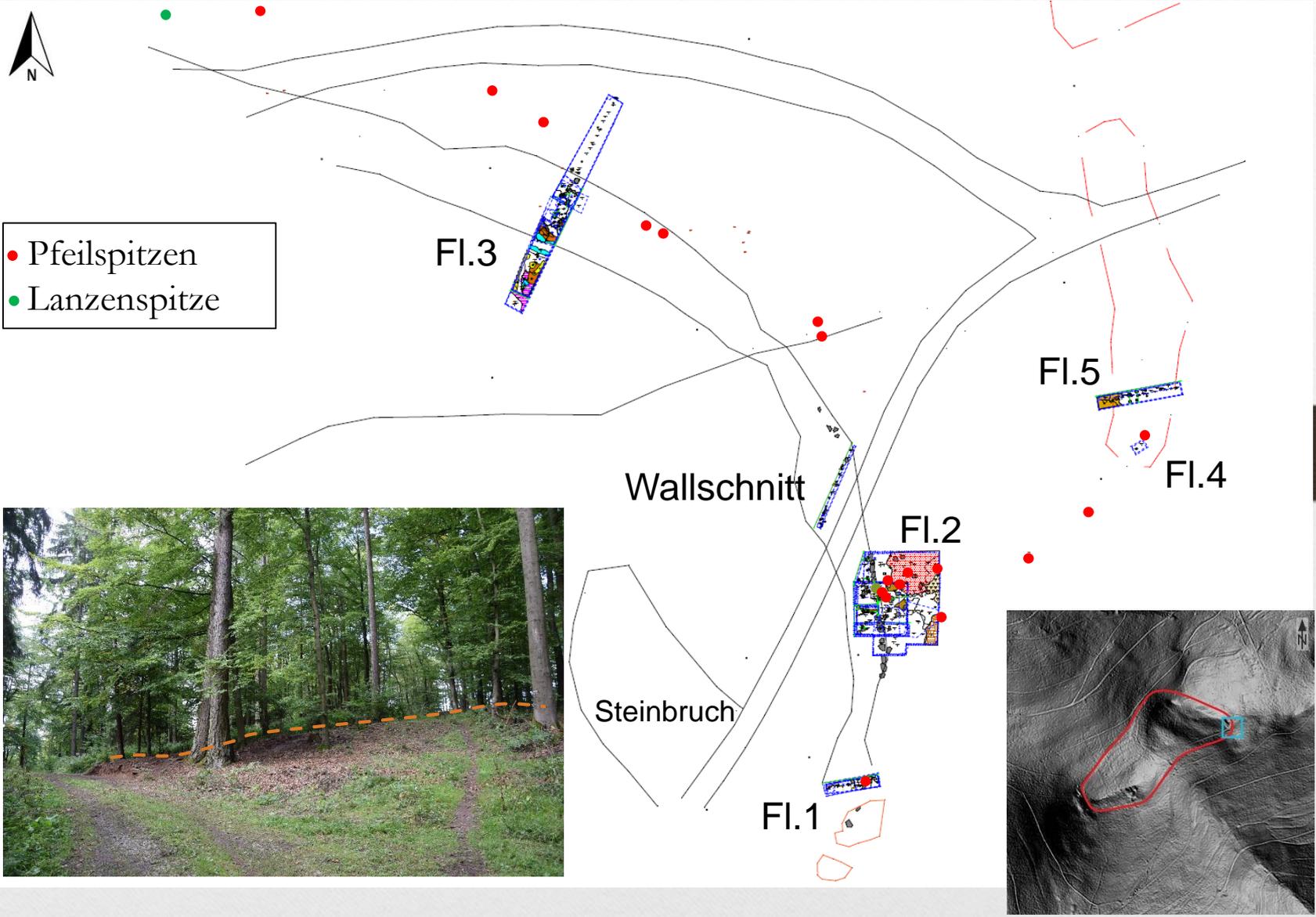






Bad Salzschlirf /Schlitz, Vorgeschichtliche Höhensiedlung "Sängersberg"
Magnetometer-Prospektion 01.-02. 03. 2018.

256-Graustufendarstellung der Magnetometermesswerte (Förster Ferex 4.032 DLG vierfach,
Raster 0,2 x 0,5 m).
Im Landeskoordinatensystem (UTM32, ETRS89).

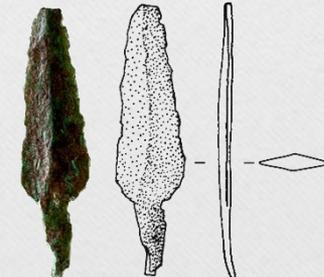


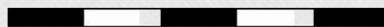
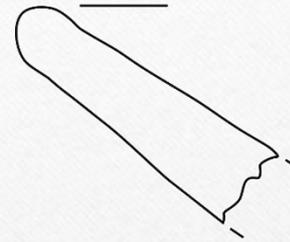
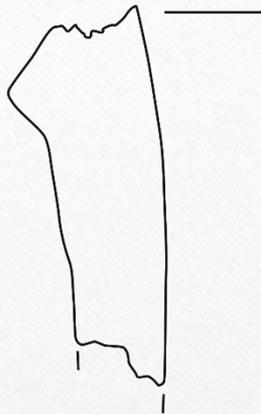


5 cm



- 23 Pfeilspitzen
- 1 Lanzenspitze

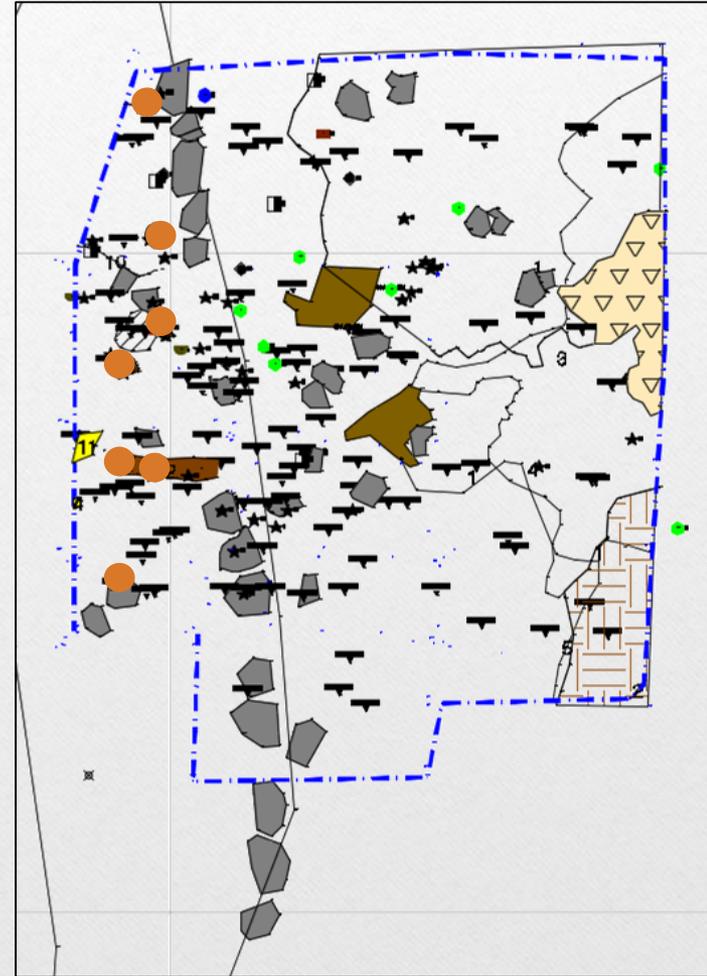




Sängersberg 2018_Fb.Nr.48
Durchmesser ca. 10,5 cm



Orthophoto



● Pfostengruben



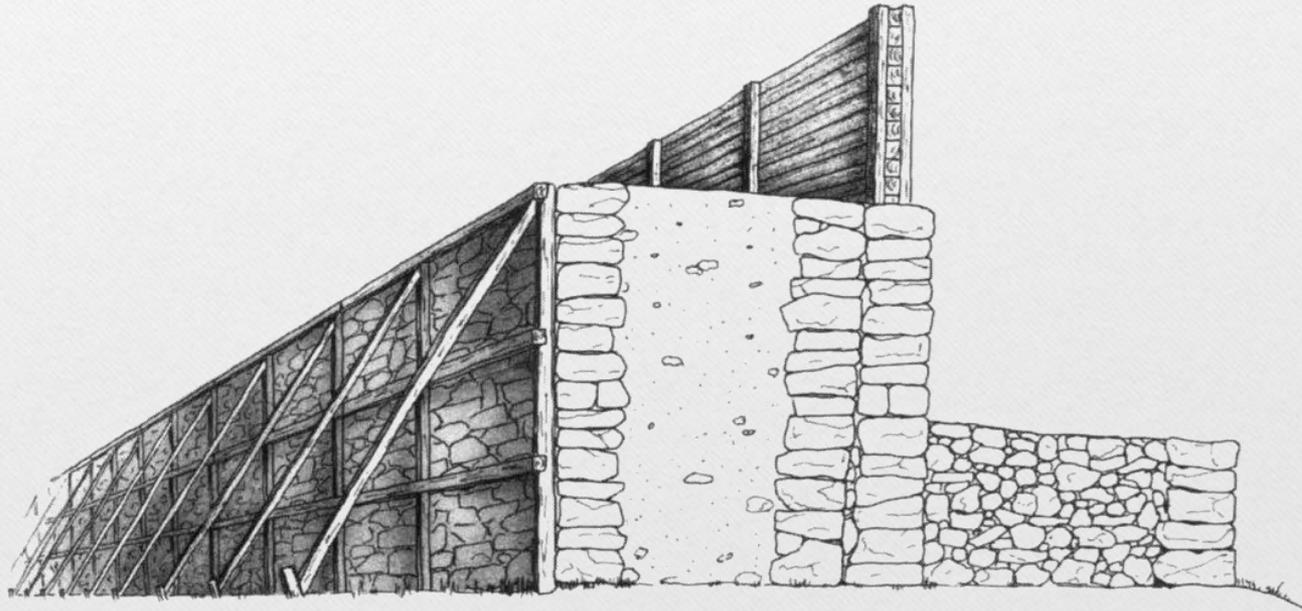
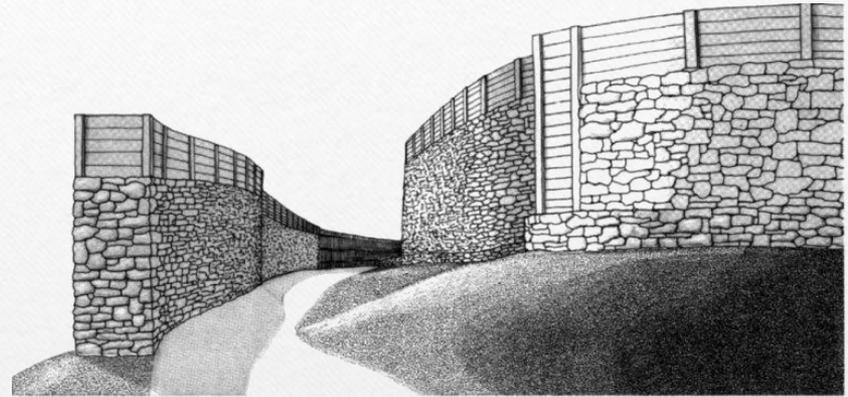
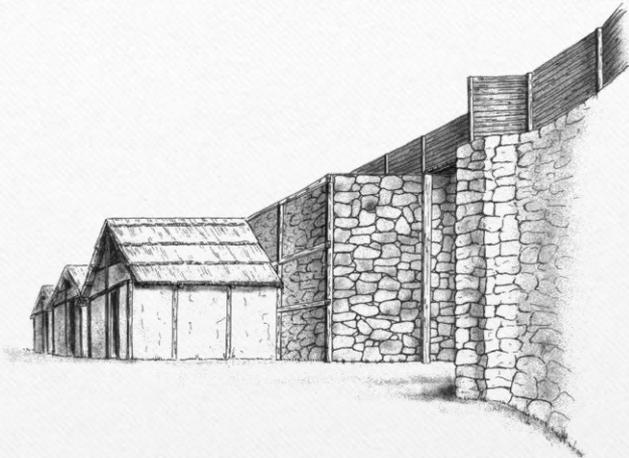
Blöcke Reihe (Mauerfront)



Wallschnitt am Weg



Ostprofil, Fläche 3





- Verschlackte Basalte
- Pfosten mit Holzkohlen
- Mikromorphologie mit Beweis einer Hitze

Fotos B. Voss

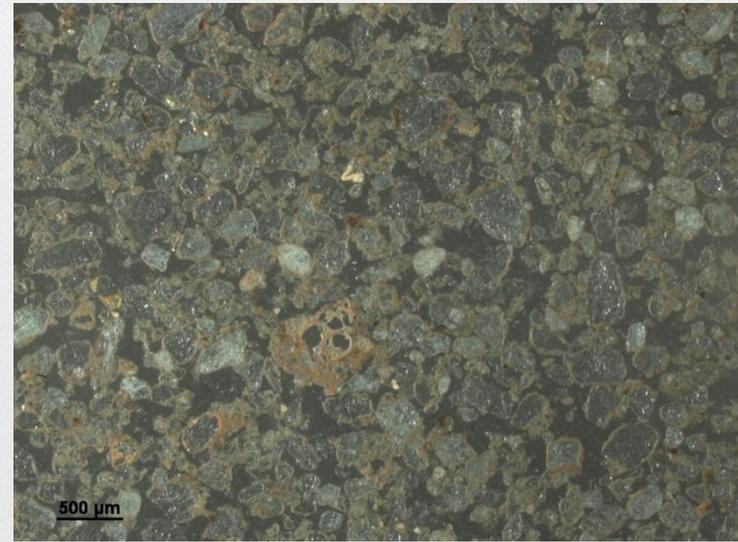


Foto D. Fritsch

Zusammenfassung

- großes Potential!
- Befestigte Höhensiedlung der späten Bronzezeit
- Eindrückliche Hinweise für Konflikt(e)
- Weitere Untersuchungen im Gange: Radiokarbon-Datierung, geologische Analysen, Metallanalysen, usw.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

